

Stolz auf den musikalischen Nachwuchs

Orchesterverein Ormesheim erhält als Anerkennung für seine Jugendarbeit den Robert-Klein-Preis

Für seine hervorragende Jugendarbeit wurde der Orchesterverein Ormesheim gewürdigt. Gut 100 Kinder musizieren hier und werden musikalisch ausgebildet. Für das große Engagement gab es nun den Robert-Klein-Preis des Bundes Saarländischer Musikvereine.

Von SZ-Mitarbeiterin
Cornelia Jung

Ormesheim. Ein Orchesterverein, der in einem kleinen Ort mit 2800 Einwohnern knapp 100 Kinder und Jugendliche für das Musizieren begeistern kann, verdient zu Recht Respekt. Um nicht irgendwann als Verein das „Aussterben“ befürchten zu müssen, sei es essentiell, den musikalischen Nachwuchs zu fördern, wie der Vorsitzende des Orchestervereins Harmonie Ormesheim (OHO), Tobias Walle, sagt, denn die derzeitige Leistungsfähigkeit des Klangkörpers sei immer nur eine Momentaufnahme.

Es gelte sie zu erhalten, wofür man einiges tue. In der musikalischen Früherziehung beziehungsweise Grundausbildung für Kinder ab drei Jahren beispielsweise erhalten schon die Jüngsten eine erste Einführung in Rhythmik, Bewegung und Musik. Weiter gehe es in den ersten beiden Grundschuljahren mit einer Musik-AG, in der die Notenlehre und die Kenntnisse über einzelne Instrumente vermittelt werde, die zu spie-



Der Orchesterverein Ormesheim wurde für seine Jugendarbeit (im Bild sein Jugendorchester) ausgezeichnet. FOTO: CORNELIA JUNG

len die Dritt- und Viertklässler in der Instrumental-AG erlernen. Über die Mitgliedschaft in Schüler- und Jugendorchester ziehe man so die nächste Musikkergeneration für den OHO heran. Diese Arbeit, die viele aktive Vereinsmitglieder mit Herzblut leisten, wie Walle sagte, wurde nun mit dem Robert-Klein-Preis ausgezeichnet.

Man habe in den 36 Jahren des Orchesterbestehens eine enorme Entwicklung durchlaufen, sei leistungsstark, nehme an Wertungsspielen und Wettbewerben teil und habe sogar „Mangelinstrumente“ wie das

Fagott besetzt. Die vereinsinterne Bestätigung der forcierten Jugendarbeit sei die Tatsache, dass man in den letzten fünf Jahren fünf Jugendliche ins Große Orchester integrieren konnte. Die äußere Bestätigung habe man nun durch die Verleihung dieses ersten Preises im Musikkreis Saarpfalz erhalten. „Der Preis zeigt, dass die Jugendarbeit gesehen, anerkannt und als wertvoll eingestuft wird. Das erfüllt uns mit Stolz“, sagte Walle bei der Übergabe der Urkunde durch den Jugendleiter des Bundes Saarländischer Musikvereine, Heinz Seger, und

des damit verbundenen Schecks in Höhe von 1000 Euro, übergeben durch Markus Rothmel von der Bank 1 Saar.

Die Preisverleihung im Saal Niederländer in Ormesheim wurde vom Jugendorchester des OHO unter der Leitung von Eva Burgard musikalisch umrahmt. „Wenn ich diese musikalischen tollen Leistungen höre, bedauere ich es, dass ich als Jugendlicher kein Durchhaltevermögen beim Erlernen eines Instruments hatte“, sagte Staatssekretär Axel Spies, der ebenfalls zum Preis für vorbildliche Jugendarbeit gratulierte. Er

lobte die weitblickende Nachwuchspolitik des Vereins und die erreichten Ergebnisse, „die nicht vom Himmel fallen“. Dabei sei mehr als die musikalische Bildung erforderlich, um die Jugendlichen bei der Stange zu halten, wie er sagte. Es gehe immer auch um Geselligkeit und dass man den jungen Musikern etwas biete.

Ortsvorsteher Rainer Barth ergriff als letzter das Wort und brachte den Wert des Orchesters für seinen Ort auf gut Saarländisch auf den Punkt: „Ich bin stolz auf se und bin froh, dass ich se han.“